

## Alt St. Johann

Schulort:	Alt St. Johann	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Ortes:	katholisch	Distrikt 1799:	Neu St. Johann	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Wildhaus-Alt St. Johann
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 136v-137				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 512: Alt St. Johann, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/512">http://www.stapferenquete.ch/db/512</a> ].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Alt St. Johann (Niedere Schule, Normalschule, katholisch) - Alt St. Johann, 1. Nebenschule (Niedere Schule, Nebenschule, Normalschule, katholisch) - Alt St. Johann, 2. Nebenschule (Niedere Schule, Nebenschule, Normalschule, katholisch)				

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?  
III.11.b Wie heißt er?  
III.11.c Wo ist er her?  
III.11.d Wie alt?  
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?  
IV.15 Schulhaus.  
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?  
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?  
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?  
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

### Fliesstextantworten

Lokal	<p>In Alt St. Johann ist eine einzige Schule, welche aber wegen der zu weiten Entfernung, und besonders zur Winters-Zeit wegen schlechter Kleidung vieler armen Kinder, an dreyen Orten das ganze Jahr hindurch gehalten wird. Alt St. Johann ist eine eigene Gemeinde, im <i>District</i> Neu St. Johann, zum <i>Canton</i> Linth gehörig.</p> <p>Die Schule wird vom neu Jahr bis Mayen bey der Kirche gehalten, welche die HauptSchule ist. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 64 Häuser. Von daher kommen 74 Kinder. Innerhalb der zweyten Viertelstunde liegen 13 Häuser; von daher kommen 9. Von Mayen bis Michaelis wird die Schule am zweyten Orte gehalten; dieser Bezirk von einer Viertelstunde enthält 36 Häuser; von daher kommen 40 und mehrere Kinder in die Schule. Von Michaelis bis zum neuen Jahre wird die Schule am dritten Orte gehalten. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde sind 14 Häuser; von daher kommen Kinder 20. In der zweyten Viertelstunde sind 11 Häuser; von daher kommen 13 Kinder in die Schule. — Es giebt aber auch einige Eltern, welche ihre Kinder das Jahr hin durch an alle drey Orte schicken.</p>
Unterricht	<p>In der Schule wird Lesen, Schreiben, und Rechnen gelehrt; alles nach dem Fuße der Normalschule. Schulbücher sind keine eingeführt, als der römisch katholische Katechismus, welcher nach Beschaffenheit der kleiner und <del>gro</del> größeren Kinder, kleinere und größere Erklärungen in sich enthält. Vorschriften werden 3 bis 4 gegeben; wenn sie selbe gut zu schreiben wissen, so werden sie angehalten etwas von sich selbst zuschreiben; bisweilen wird ihnen etwas angegeben. Die Schule dauert täglich 5 1/2 Stunde, und an den entfernten Orten 5 Stunden. Die Kinder sind in Klassen eingetheilt;  [Seite 2] fangen Schreiben; und in die, welche schon gut lesen, schreiben und rechnen. Diese Klasse wird nur von den wenigsten Kindern besucht, weil die mehresten nicht mehr in die Schule kommen, wenn sie nur ein wenig schreiben können.</p>
Personal	<p>Den Schulmeister hat bisher ein jeweiliger Pfarrherr, mit Einwilligung der Vorgesetzten, bestellt. Der jezige Schulmeister ist gebürtig von St. Gerold, einer Reichsherrschaft. Sein Name ist Johan Joseph Pfeifer, 40 Jahre alt, seit anderhalb Jahren verheirathet mit einer aus der Alt St. Johanner Pfarrey, hat ein Kind. Er ist 16 Jahre Schulmeister, zum Nutzen, und allgemeinen Beyfalle in dieser Gemeinde, er ist zu gleich auch Messmer und Organist. Er hat seinen Unterhalt 14 Jahre im dem Kloster geüßet.</p>
Oekonomie	<p>Kinder besuchen die Schule überhaupt im Winter 80 bis 90. Knaben 43 bis 47. Mädchen 40 bis 44. Im Sommer 60 bis 70. Knaben 30 bis 36. Mädchen 30 bis 34. Zur Zeit aber da man das Heu und Emet einsamelt, wird keine Schule gehalten, welches etwann 4 Wochen dauert.</p> <p>Die Schulstiftung ist 300 fl. das Uebrige hat bisher das Kloster gegeben. Der Schulmeister bezieht jährlich für seine Besoldung 71 fl. ist alles.</p> <p>Das Schulhaus hat bisher das Kloster im baulichen Stande erhalten, und die andern zwey besodet. Seit dem die Klostergüter <i>Sequestirt</i> worden, bezieht der Schulmeister 26 fl. weniger er bittet deßwegen um <u>Ersatz</u>.</p>

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 136v-137
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	29.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	512BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_136v-137.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Alt St. Johann</u>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780	<u>Fürstabtei St. Gallen</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Neu St. Johann</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Toggenburg</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Wildhaus-Alt St. Johann</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	739788				
Geo. Länge	228566				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Alt St. Johann (ID: 716)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Normalschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		01.01.1799
Ende		01.05.1799
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**2. Schule: Alt St. Johann, 1. Nebenschule (ID: 2365)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Nebenschule, Normalschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn	01.05.1798	
Ende	29.09.1798	
Stunden pro Schultag	5	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**3. Schule: Alt St. Johann, 2. Nebenschule (ID: 2366)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Nebenschule, Normalschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		29.09.1798
Ende		01.01.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 929)**

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensenkasse  
 Klassenanzahl: 2  
 Unterrichtete Inhalte: Rechnen  
 Lesen  
 Schreiben nach der Normalen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		43 - 47
Mädchen		40 - 44
Kinder		80 - 90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Schreiben nach der Normalen  
 Rechnen  
 Lesen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	30 - 36	
Mädchen	30 - 34	
Kinder	60 - 70	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Rechnen  
 Schreiben nach der Normalen  
 Lesen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		43 - 47
Mädchen		40 - 44
Kinder		80 - 90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Pfeifer  
Vorname: Johann Josef

**Weitere Informationen**

Alter: 40  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 1  
Weitere Verrichtungen? Ja  
Beschreibung: Der Schulmeister war vorher Mönch in einem Kloster.

Herkunft: St. Gerold  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit: 16 Jahren  
Lehrer seit: 16 Jahren  
Erstberuf: Anderes  
Zusatzberuf: Organist  
Sigrist (Mesner/Mesmer)